

Gebet ist das Wichtigste

Hiob 42,10: „Und der HERR wendete die Gefangenschaft Hiobs, als er für seine Freunde betete; und der HERR gab Hiob doppelt so viel wieder, als er vorher gehabt hatte.“

Seht ihr, wenn sie um diese Dinge bitten, dann bitten sie nicht, wie Jesus es gesagt hat. **Wir sind geneigt, Gott wie einen Glücksbringer oder Laufburschen zu behandeln: „Herr, tue dies für mich! Und tue das für mich! Und tue jenes!“ Wir sagen Ihm, was Er tun soll.** [1]

Unsere Gebete sind eine Tradition geworden. Wir knien uns abends nieder und sagen: „Herr, segne So-und-so und segne So-und-so und tue dieses. Und hilf John, all dieses zu machen.“ **Wir versuchen, Gott zu befehlen, was Er für uns tun soll.** [2]

Jesus sagte: „Wenn ihr betet, dann sollt ihr auf diese Weise beten: ‚Unser Vater, der Du bist im Himmel! Geheiligt werde Dein Name! Dein Reich komme, Dein Wille geschehe!‘“ (Matth. 6,9-13). Wo finden wir uns wieder? **Wir möchten immer, dass Gott Erledigungen für uns macht, oder dass Er etwas für uns tut. Doch wenn wir bereit sind zu sagen: „Dein Wille geschehe“, uns selbst Ihm übergeben, unsere Wege Ihm übergeben, alles, was wir sind, es Ihm übergeben. Dann wird Gott sich bewegen, wenn du bereit bist, Gott an dir arbeiten zu lassen, nicht dass du an Ihm arbeitest. Lasse Ihn dir etwas sagen, nicht dass du Ihm es sagst!** [1]

Nun, seht ihr, was Gebet bewirkt? **Gebet ist eigentlich nicht, Gott herab zum Menschen zu bringen, sondern es ist, den Menschen herauf zu Gott zu bringen.** Seht, wenn ihr betet, verliert ihr den Blick auf diese irdischen Dinge. Du schwebst heraus in etwas anderes hinein, weit weg und weiter und weiter und weiter, **bis du in Seine Gegenwart hinein kommst.** Und dann ein Glaube, dass du es vor Gott ausgelegt hast, sagt: „Nun hier, Gott, hier ist es. **Und ich möchte gesund werden aus diesem Grund.**“ Oder: „Ich möchte, dass Du dies für mich tust aus diesem Grund. Ich möchte, dass Du mich von diesem Krebs heilst oder dieser TB oder Blutarmut“ oder was es auch ist. „Ich möchte vor Dich treten, ich möchte alles tun, was ich kann. Ich möchte dieses Zeugnis dann ablegen, wo ich auch hingeh. Ich möchte das gerne tun, Herr. **Und ich möchte mein Leben nicht für mich selbst gebrauchen. Ich möchte es gebrauchen zu Deiner Ehre, anderen zu helfen, dass sie Dich sehen.**“ [3]

Nun, stellt euch mal vor, wenn eine Prüfung kommt... Was ist das erste für ein Kind Gottes als Zuflucht, wenn eine Prüfung kommt? **Die größte Waffe, welche je in die Hände der Menschheit gelegt wurde: Gebet. Es verändert selbst alles. Es hat sogar einmal die Gedanken Gottes verändert. Gott sagte zu Seinem Propheten, er solle hinaufgehen und dem**

König sagen, er würde sterben. Und der König wandte sein Gesicht zur Wand und sagte: „Herr, ich flehe Dich an, gedenke meiner. Ich bin vor Dir mit einem vollkommenen Herzen gewandelt. Ich brauche noch fünfzehn Jahre mehr.“ Und Gott hat sein Leben fünfzehn Jahre verlängert (2.Kön. 20,1-7).
Gebet verändert die Dinge. [4]

Gebet ist nicht ein Vielleicht. Gebet ist eine ernste Angelegenheit. Gebet ist Sprechen mit Gott. Gebet ist nicht Niederknien, die Augen schließen und an deinen Washtag oder deine Arbeit denken, die du gerade tust, und sagen: „Herr, hilf mir und Johannes und heile Frau Jones“, und so weiter. Das ist kein Gebet. Das ist nur ein paar Worte wiederholen. **Doch Gebet ist, in eine Atmosphäre hinein zu kommen, wo du erkennst, dass du in der Gegenwart Gottes bist und dich in der tiefsten Aufrichtigkeit da hinein bewegst.** Zuerst betest du Ihn ein wenig an: „O Jehova, wie liebe ich Dich!“ Seht ihr es? Dann nach der Anbetung kommst du **mit einem aufrichtigen Herzen und bittest.**

„Wenn ihr in Mir bleibt“, nicht hinter dem Vorhang hervor zu kommen und in der Welt umher zu laufen und dann versuchen, heute wieder hinter den Vorhang zu kommen. *„Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben...“ (Joh. 15,7).* In anderen Worten: Wenn ihr wie Aarons Stab seid, welcher durch den goldenen Topf voller Manna zur Schechina-Herrlichkeit gezogen wurde, wo man zu jeder Zeit speisen konnte... **Und eure Seele wird erfrischt, blüht auf und unterwirft sich** – bleibend. *„Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben, dann werdet ihr bitten, was ihr wollt, es wird euch gegeben werden.“* [5]

Wissen wir, was wir wirklich brauchen? **Manchmal wünschen wir und beten für unsere Begierden, aber manchmal sind unsere Wünsche gar nicht, was wir brauchen.** Wir müssen erkennen, dass wir nicht verstehen, was wir eigentlich brauchen, auch wenn wir so denken. **Aber Gott hat versprochen, für unsere Bedürfnisse zu sorgen, und das wird Er tun** (Matth. 6,25-34). [6]

Jemand sagte: „Mein Herr, ich kann nicht beten.“ Er sagte: „Ich habe nie gebetet. Aber ich hatte eine betende Mutter und einen Vater, die bereits zum Himmel gegangen sind.“ Und er sagte: „Mutter, sie starb, als ich noch so ein kleiner Junge war. Aber ich weiß noch, wie ich sie hörte, wenn sie in Schwierigkeiten war, **ging sie zum Herrn, und sie betete.** Und sie ist gestorben, als ich noch so jung war, sie konnte mir das Beten nicht mehr beibringen. Und ich kam in die Hände einer unfreundlichen Person, die mich geschlagen und misshandelt hat. Und ich dachte, vielleicht, nachdem ich mein ABC gelernt hatte, wenn ich all die Worte nehmen könnte und all die Buchstaben sagen kann, vielleicht kann Er es zusammensetzen und verstehen, was ich gemeint habe.“

Das ist das Gebet der Aufrichtigkeit. Sicher kann Er es zusammensetzen. Es ist nicht, wie wir beten, mit unseren Lippen, es ist das Motiv unseres Herzens, was Gott hört. Manchmal hört Er nicht unsere Lippen; sondern Er hört unsere Absicht, das Motiv unseres Herzens. [7]

Wir müssen so in Liebe mit Christus sein, dass wenn wir um etwas bitten und **Er es uns nicht gibt, das uns kein Bisschen erschüttert.** Seht ihr? Warum? **Die einzige Weise, wie ihr das könnt, ist, Teilhaber Seiner göttlichen Natur zu werden. Dann wirst du den Grund verstehen, warum Er es dir nicht geben kann** (2.Petr. 1,3-11). [8]

Wenn wir nur gut überlegen würden, was wir tun, wenn wir heiraten möchten, wenn wir unsere Frau auswählen oder unseren Mann! Wenn wir es uns nur gut überlegen würden! **Ein Mann sollte ernsthaft beten, denn er könnte sein ganzes Leben ruinieren.** Denkt daran, das Versprechen ist „bis der Tod uns scheidet“, und er könnte sein Leben ruinieren, wenn er die falsche Wahl trifft. Doch wenn er es weiß und die falsche Wahl trifft und eine Frau heiratet, welche nicht zu ihm als seine Frau passt, aber er tut es dennoch, **dann ist er selbst schuld.** Wenn die Frau einen Mann nimmt und weiß, dass er nicht zu ihr als Ehemann passt, dann ist sie selbst schuld, **denn sie wusste, was richtig und verkehrt ist. Deshalb solltet ihr nichts in dieser Hinsicht tun, bevor ihr nicht vollständig durchgebetet habt.**

Dasselbe kann man sagen, wenn man eine Gemeinde auswählt. Nun, ihr müsst darüber beten, in welch einer Gemeinde ihr anbetet. Denkt daran, Gemeinden tragen einen Geist.

Nun, ich möchte nicht kritisch sein. Doch ich erkenne, dass ich ein alter Mann bin und an einem dieser Tage von hier gehen muss. Ich muss Rechenschaft geben am Tag des Gerichts über das, was ich heute oder ein anderes Mal sage. Deshalb muss ich todernst und wahrhaftig überzeugt sein.

Doch wenn ihr in eine Gemeinde geht, **und wenn ihr das Verhalten dieser Gemeinde beobachtet, den Pastor mal eine Weile beobachtet, dann findet ihr normalerweise heraus, dass die Gemeinde sich wie der Pastor verhält.** Manchmal **frage ich mich, ob wir nicht den Geist voneinander annehmen anstelle des Heiligen Geistes.** Ihr kommt an einen Ort, wo ein Pastor wirklich radikal vorgeht, dann findet man die Versammlung in gleicher Weise vor. Wenn ich euch zu einer Gemeinde bringe, wo der Pastor dasteht und mit seinem Kopf vor und zurück wackelt, dann beobachtet die Versammlung, sie tun das gleiche. Nehmt einen Pastor, der alles herunter schluckt, normalerweise wird die Gemeinde das gleiche tun. **Wenn ich also eine Gemeinde auswähle, würde ich eine echte, fundamentale Bibel-Gemeinde des vollen Evangeliums auswählen,** wohin ich meine Familie bringen würde. Ihr wählt es aus. [9]

Wir sollten niemals beten, dass Gott Seine Gedanken ändert; wir sollten beten, dass unsere Gedanken verändert werden. Gottes Gedanken brauchen keine Veränderung.

Ich kannte einmal einen katholischen Jungen, der aus einem Gebetsbuch für seine Mutter betete, damit sie am Leben bliebe. Und sie starb und so warf er das Gebetsbuch ins Feuer. Ich halte nichts vom Gebetsbuch, aber dennoch.... **Du hast die verkehrte Einstellung. Du versuchst Gott zu sagen, was Er tun soll.**

Das Gebet sollte sein: „Herr, verändere mich, damit ich in Dein Wort passe“, und nicht: „Lass mich Deine Gedanken verändern.“ **„Verändere Du meine Gedanken. Verändere meine Gedanken gemäß Deinem Willen, und Dein Wille ist hier in dem Buch geschrieben.** Und Herr, lass mich nicht weitergehen, bis Du meine Gedanken in Übereinstimmung mit Deinen Gedanken gebracht hast. Und dann, wenn meine Gedanken wie Deine sind, dann werde ich jedes Wort glauben, das Du geschrieben hast. Und Du hast darin gesagt, **dass Du alle Dinge zum Besten dienen lassen wirst, für diejenigen, die Dich lieben,** und ich liebe Dich, Herr. Es dient alles zum Besten.“ (Röm. 8,28-29). [10]

Denkt daran, **am großen Tag des Gerichts werden eure Gebete für diese Erweckungsversammlungen genauso viel zählen wie meine Bemühungen, dass die Menschen erreicht werden. Wir arbeiten zusammen in Christus Jesus.** Stimmt das? Eure Gebete...

Denkt an **Dwight Moody,** was er gesagt hat, als er sich dort bekehrte? **Diese kleine alte Waschfrau hatte für ihn gebetet. Wem war es zuzuschreiben? Der Waschfrau. Sie war es, die Moody zu Christus geführt hat.** John Smith, Calvin, Knox, viele der großen Reformatoren sind **alle durch Gebet gekommen.** [11]

Vielleicht sitzt du hier heute als eine alte Mutter, welche eine Anzahl von Kindern auferzieht. Ziehe sie so auf wie Susanna Wesley. Sie hatte siebzehn Kinder, **dennoch konnte sie zwei oder drei Stunden am Tag finden, um zu beten und sie zu Christus zu führen.** Deshalb hatte sie einen Charles und einen John. Heutzutage drücken wir auf einen Knopf, damit das Geschirr gewaschen wird; drücken auf einen Knopf, damit die Kleider gewaschen werden; **und doch haben wir für nichts Zeit. Seht, da ist irgendwo etwas verkehrt.** Oh, wie der Teufel die Menschen doch beschäftigen kann! [12]

Habt ihr bemerkt, die meisten Frauen heutzutage haben Waschmaschinen, elektrische Bügeleisen und drücken den Knopf auf die Spülmaschine; und dennoch haben sie weniger Zeit zu beten als sie je hatten. [13]

Unser lieber Herr Jesus Selbst, **auf dem größtem Schlachtfeld der Welt, Gethsemane, schrie auf in Verzweiflung (Matth. 26,36-46).** Sollte Er die Sünden der Welt auf Sich nehmen oder sollte Er einfach auf der Erde bleiben bei Seinen geliebten Jüngern, was Er tun wollte? **Aber beachte Seine Demut, wie Er Sich Selbst demütigte:** „Nicht Mein Wille, sondern Dein Wille geschehe“, **Sich Selbst erniedrigte unter das Wort, das verheißene Wort Gottes vom Himmel (Luk. 18,14).**

Beachtet, dann ging Er ein wenig weiter; und wenn Er ein wenig weiter ging, **wie viel mehr sollten wir ein wenig weiter gehen**, seht. Und beachtet, die Schrift sagt hier in Lukas, **dass Er ernstlich betete**. Bruder, Schwester, **wenn Jesus ernstlich beten musste, um wie viel mehr müssen wir ernstlich beten. Wenn Christus, der Gott des Himmels fleischgemacht, ernstlich beten musste, wie viel mehr müssen dann wir Sünder, durch Gnade errettet, ernstlich beten!** Wenn die Entscheidung den Sohn Gottes in Verzweiflung warf, was wird es bei dir und mir tun? **Verzweifelt müssen wir schreien.** [14]

Nun, Elia war kein Engel, er war ein Mensch. Und **er hatte seine Aufs und Abs und seine Probleme, so wie wir auch**. Und er hatte seine Gefühle. Die Bibel sagt, dass er ein Mann mit gleichen Gemütsbewegungen war wie wir – **den gleichen Gefühlen unterworfen wie wir**. Er war genauso geneigt, einen Fehler zu machen wie du oder ich. **Er war genauso geneigt, etwas Verkehrtes zu tun wie du oder ich**.

Aber er hat ernstlich gebetet, dass es nicht regnen solle (*Jak. 5,17-19*). Und es regnete nicht drei Jahre und sechs Monate lang. Denkt daran, **Gott hat das Gebet eines Sterblichen erhört**. Und ich sage das mit wahrer Ehrfurcht: **Es gibt keine andere Macht auf Erden; es gibt nichts auf der Erde, ganz gleich was es ist, welche Art Gabe es ist; es gibt nichts in der Welt, was dem Gebet zuvor kommen wird. Gebet ist es, was es bewirkt.** [15]

Wenn wir beten, müssen wir das Zeichen haben, um es vorzuzeigen mit unserem Gebet.

Wenn du sagst: „Ich bete, Herr, aber eigentlich habe ich nicht...“ Nun, so geht es nicht. Dann könnt ihr ebensogut aufhören, seht. **Gehe vorwärts zuerst und bekomme das Zeichen** (*Eph. 1,13-14*), **denn dieses Zeichen ist es, was Er anerkennen wird**.

Wenn wir beten, dann müssen wir das Zeichen vorweisen: „Herr, ich bin Dir vollkommen gehorsam (*Apg. 5,32*). **Ich habe Buße getan über meine Sünden. Ich fühle, dass Du mir vergeben hast. Ich bin hinein in den Namen von Jesus Christus getauft worden** (*Apg. 2,36-41*). **Der Heilige Geist ist auf mir. Nun benötige ich bestimmte Dinge zu Deiner Ehre. Herr, ich bitte darum. Es gehört jetzt mir.**“ [16]

Manchmal treiben wir irgendwo ab in einen Trotzanfall und denken nicht an Gott, beten nicht darüber und fragen nicht den Herrn, ob wir es tun sollen oder nicht. Und wir stellen fest, dass unsere Versorgung mit Segen abgeschnitten ist. **Dann wundern wir uns manchmal: „Nun, ich frage mich, warum ich nicht mehr Segen haben kann.“ Du hast nicht aufgepasst, du hast in deinem Gebetsleben nachgelassen.** Du sagst: „Ja aber, ich bin ein Christ.“ Nun, das ist um so mehr ein Zeichen, dass du beten solltest, mehr denn je. **Lies die Bibel jeden Tag! Bete jeden Tag! Triff keine Ent-**

scheidung zu hart oder zu schnell, ohne zuerst Gott darüber einzubinden. Frage Ihn: „Soll ich dies tun, Vater?“ Frage Ihn: „Ist es Dein Wille für mich, dies zu tun?“ **Dann sieh, was der Heilige Geist zu dir reden wird.** Er gibt dir vielleicht keine Vision, **doch Er wird in irgend einer Weise zu dir reden, um dich es wissen zu lassen, wenn du aufrichtig bist und Ihn fragst.** [17]

Als Jesus bei Martha und Maria von ihrem Haus weg ging, kam Krankheit und Leid herein. Und wenn Jesus von deinem Haus weg geht, wird Krankheit und Leid herein kommen. Jawohl, beachtet! Wenn du Jesus in deinem Haus ablehnst, mit dem Familiengebet aufhörst, **mit Bibel lesen aufhörst und so weiter in deinem Haus, dann schau wie Probleme herein kommen.** Das stimmt. Gerade dann sind sie auf dem Weg. [18]

Und ich sage euch, lasst die Welt nicht in euch hinein kriechen. Lasst die Welt nicht in eure Gemeinden hinein kommen, Brüder! **Betet sie heraus, fastet sie heraus, bis Gott herab kommt und es zu fassen bekommt!** Das stimmt. **Haltet die Freude des Herrn unter den Heiligen!** (*Neh. 8,10b*). **Haltet sie aufgebetet!** Und bewacht jeden kleinsten Ort. Wenn Noah ein Leck in seiner Arche gesehen hätte, dann hätte er sicher etwas Pech darauf getan. Und das ist bestimmt das Beste, was ich kenne, um die Welt heraus zu halten. Das Leck zu verstopfen, ist das Beste, was ich kenne. **Es gibt nur einen einzigen Weg, das zu tun: das ist Gebet. Gebet verstopft das Leck. Gebet verändert die Dinge.** [19]

Das ist es, was Gebet für den Gläubigen bewirkt. Das ist es, was die Welt aus dir heraus hält, wenn du dich auf deine Knie begibst und sagst: „Herr Jesus.“ Und das Blut kommt herab und versiegelt dich ganz, so dass der Teufel dich nicht bekommen kann. Seht, das stimmt. Oft gehen die Leute umher und sagen: „Das ist ja schrecklich“, aber es macht nichts aus; **das Blut bewahrt dich. Seht, das ist die Hauptsache: unter Seinem Schutz.** Wenn ihr sagt, dass dies altmodisch sei, aber das macht nichts aus; **es hält dich sicher.** [20]

Seht ihr, wenn ihr geht, um für jemanden zu beten, wird etwas geschehen. **Das ist, wo wir versagen, Freunde, dass wir nicht beten. Gebet ist das Wichtigste!** „*Bittet, so wird euch gegeben. Ihr bekommt nicht, weil ihr nicht bittet (Jak. 4,2-3). Ihr bittet nicht, weil ihr nicht glaubt. Bittet reichlich, so dass eure Freude völlig wird! Bittet und glaubt, dass ihr empfangt, worum ihr gebeten habt*“ (*Joh. 16,23-24*). **Dann haltet daran fest! Gebt es nicht auf!** Wenn es eine Verheißung in der Bibel ist **und es ist dir geoffenbart worden, dass Gott es dir geben wird, dann halte daran fest!** [21]

Wisst ihr, manchmal wenn die Leute beten, **werden sie müde.** Stimmt das nicht? Oh, werden so müde. Bruder Branham wird manchmal so müde, dass er fast ohnmächtig wird, **wenn er eine lange Zeit gebetet hat; einfach ohnmächtig, ohne zu essen tagelang, und betet und betet und betet und**

predigt, bis ich einfach dahin komme, wo ich fast ohnmächtig werde. Und manchmal kommt es bei den Leuten so. **Aber das ist nicht die Zeit, um aufzugeben. Haltet an! Gott wird antworten.** Jawohl. **Haltet weiter an!** Jawohl. [20]

Nun, wenn du möchtest, dass Gott dein Gebet erhört und einen Engel zu deinem Haus sendet, dann lebe recht, tue recht, behandle jedermann recht, sei recht vor Gott, und Gott wird es dir gewähren. [22]

Gebet verändert vom Tod zum Leben. Gebet verändert von Krankheit zur Gesundheit, verändert Sünder zu Heiligen. Es ist das Gebet.

Man kann zu viel lachen, man kann zu viel jauchzen, man kann zu viel essen, **doch man wird nie zu viel beten.** Die Bibel sagt: „*So will ich nun, dass die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben*“ (1.Tim. 2,8). **So wirst du nie zu viel beten können.** [23]

Was wird das Gebet ausmachen? **Gebet verändert die Dinge.** Gebet veränderte Hiskia vom Tod zum Leben. Gebet veränderte William Branham vom Tod zum Leben. **Gebet veränderte jeden Sünder vom Tod zum Leben.** Ganz bestimmt. Es ist das Gebet, was dies bewirkt. [24]

Nun, weil Jesus ein Mensch im Leib war, wurde auch er müde. Als er dort müde lag, war Tugendkraft von Ihm ausgegangen. Und weil Er Gott war, konnte Er nur das tun, was...

Nun sagt ihr: „**Wie konnte Er Gott sein und Mensch sein?**“ **Seht, da ist das Geheimnis. Seht, im Leib war Er Mensch, im Geist war Er Gott.**

Jemand fragte mich: „Wie ging das dann? Zu wem hat Er im Garten Gethsemane gebetet?“ Ich sagte: „Ich werde es dir beantworten, wenn du mir das beantwortest: Glaubst du, dass du den Heiligen Geist hast?“ „Ja.“ „Zu wem betest du dann? **Wo ist Er, wenn du zu Ihm betest? Wo du doch behauptest, Ihn zu haben, betest du trotzdem noch zu Ihm.**“ Seht, die Leute bekommen einfach irgend eine kleine Idee und laufen wild damit umher, seht ihr, so geht es. [25]

Nun, hier sagte Er: „Niemand ist vom Himmel herab gekommen, außer der Sohn des Menschen, welcher jetzt ist im Himmel.“ (Joh. 3,13).

Eine Frau stellte mir einmal eine Frage: „Zu wem hat Jesus im Garten Gethsemane gebetet?“ Ich sagte: „Über wen hat Er geredet, als Er sagte: ‚Niemand ist in den Himmel hinauf gestiegen, außer dem, der vom Himmel herab gekommen ist, nämlich der Sohn des Menschen, welcher jetzt ist im Himmel‘? Wer?“ [26]

Und als Sadrach, Mesach und Abed-Nego als eine Prüfung in den Feuerofen hinein gingen, hielten sie Treue bis zum Ende (Daniel 3,19-30). Doch Gott war gerade dort im Bruchteil eines Augenblicks und Er befreite sie. **Sie wussten, dass sie aufgebetet waren und sie ihre Sünden bekannt hatten.** Sie wussten, dass sie jeder Anforderung begegnet waren, und doch

schien Er zu schweigen. **Er schweigt nur, um euch zu prüfen, um wirklich zu sehen, was ihr seid, was in euch ist,** zu sehen, ob ihr es wirklich von ganzem Herzen meint, was ihr mit euren Lippen sagt. Lasst das tief eingehen. **Wir können mit unseren Lippen etwas sagen, doch sagt es unser Herz?** [27]

Lieber Gott, Du nimmst die Dinge nicht hinweg, wenn es nicht total übergeben ist. **Du kannst kein Opfer mit einem Fehler annehmen. Du wirst nie ein Gebet annehmen, wo da zurückliegende Sünde im Leben jener Person ist** (Joh. 9,31; Jak. 5,15-16). Du kannst es einfach nicht tun, Herr. Du hast es nicht in den vorbeigegangenen Zeitaltern getan, und Du kannst es auch heute nicht tun. **Sondern das Opfer muss ohne Makel sein.** Herr Gott, wie wir uns selbst als geopfertes Leben auf den Altar legen, nimm von uns, o Herr, alle Makel der Sünde. Ich lege meine Seele, meinen Leib, meine Kraft und meine Anstrengungen vollständig mit dieser Gemeinde heute auf den Altar. **Reinige uns durch Dein Blut und vergib uns jede Sünde, die wir getan haben.** Und lass den großen Heiligen Geist so reichlich in uns bleiben und Seine Gegenwart mit uns gehen, dass wir in uns selbst wissen, dass Er uns vergeben hat. Dann wird das Gebet sein: „*Vergib uns unsere Übertretungen, wie auch wir denen vergeben, die sich gegen uns versündigen*“ (Matth. 6,12). Gewähre es, Herr. [28]

Quellennachweis:

- [1] „Die Welt fällt wiederum auseinander“ (63-1127), Absch. 77-79
- [2] „Vergeben“ (63-1028), Absch. 89
- [3] „Du weißt alle Dinge“ (52-0716), Absch. E-17
- [4] „Und dein Same wird das Tor seiner Feinde besitzen“ (61-0212E), Absch. E-30
- [5] „Das Übernatürliche“ (56-0129), Absch. E-34
- [6] „Die Welt fällt auseinander“ (62-1216), Absch. 130
- [7] „Nachahmung des Christentums“ (57-0120M), Absch. 16-17
- [8] „Die Gestalt eines vollkommenen Mannes“ (62-1014M), Absch. 45-46
- [9] „Die Wahl einer Braut“ (65-0429E), Absch. 51-54
- [10] „Christus ist in Seinem eigenen Wort geoffenbart“ (65-0822M), Absch. 33-35
- [11] „Sprich zu dem Felsen“ (53-0512), Absch. E-38
- [12] „Konferenzen“ (61-0410), Absch. E-65
- [13] „Der unveränderliche Gott, der in unerwarteter Weise wirkt“ (62-0120), Absch. 35
- [14] „Verzweiflung“ (63-0901E), Absch. 126-127
- [15] „Bringe die Leute dahin, dass sie glauben“ (52-0717), Absch. E-5
- [16] „Das Zeichen“ (63-0901M), Absch. 347-349
- [17] „Der Prophet Elisa“ (54-0723), Absch. E-10
- [18] „Glaubst du das?“ (53-0906A), Absch. E-72
- [19] „Der Pfeil von Gottes Befreiung, von einem Bogen abgeschossen“ (56-0801), Absch. E-22
- [20] „Eine Geschichte von Mose“ (56-0513), Absch. 196; 134
- [21] „Wer ist Jesus?“ (64-0620B), Absch. 100
- [22] „Die Auferstehung von Lazarus“ (50-0813A), Absch. E-21
- [23] „Glaube“ (56-0427), Absch. E-5
- [24] „Dürsten nach Leben“ (57-0613), Absch. E-39
- [25] „Jesus auf den Plan rufen“ (63-0804E), Absch. 48-52
- [26] „Gotteslästerliche Namen“ (62-1104M), Absch. 271-273
- [27] „Elia und das Speisopfer“ (60-0310), Absch. 57
- [28] „Eine totale Befreiung“ (59-0712), Absch. 98

Geistlicher Baustein Nr. 49 (neu 2014) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]